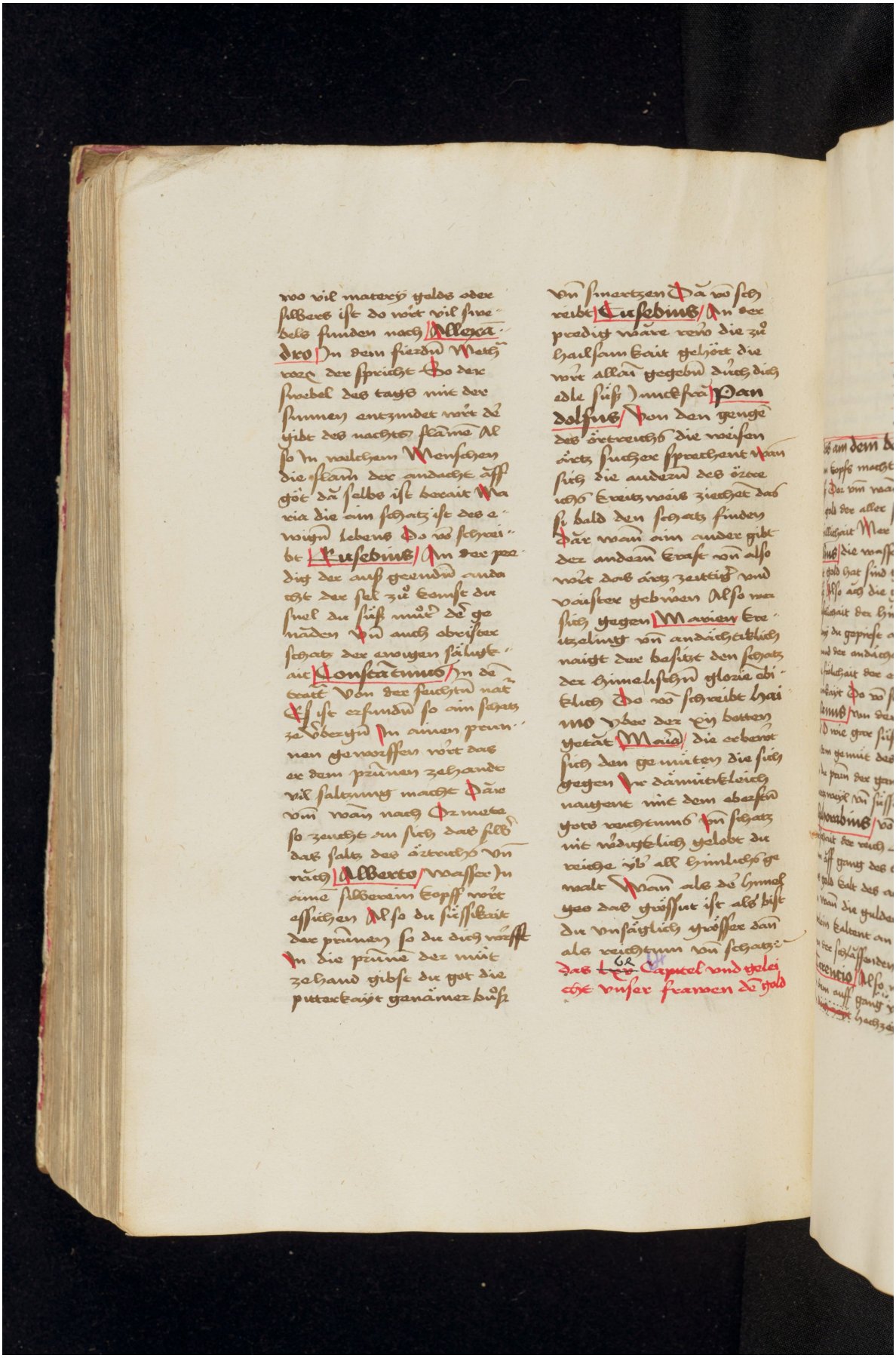
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



wo vil materij goldes oder
silbers ist do wirt vil sure
bels funden nach Alexa
dro In dem fierdn Meis
terz der spricht Do der
frawel das tags nit der
sunnen entzundet wirt dz
gibt des nachts scheine Al
so In naichem Menschen
die scham der andacht auff
got da selbs ist bereit Ma
ria die ein schatz ist des e
wigen lebens Do wo schrei
bt Eusebius In der pre
dig der auff geendet anda
cht der sel zu komst du
sunl du süss mud de ge
naden Du auch abreisser
schatz der ewigen sälikait
Auf Constantinus In de
crat Von der feuchtigkait
Es ist erfundn so ein schatz
zu bergn In einen prun
nen gewassen wirt das
er dem prunen zehande
vil saltnung macht Dare
vom wan nach Dz mete
so zeucht an sich das fleis
das salz des ärtreichs vn
nach Alberto Wasser In
eine silberein topff wirt
ausgiessen Also du süssikait
der prunen so du dich wirfst
In die prunn der mut
zehand gibst du got die
putterkaist genämer hüs
von smertzen Da wo sich
reibt Eusebius In der
predigt wäre wenn die zu
haulsam kait gehört die
wirt allen gegebn durch dich
adle süss) mit sprä Joan
dolphus Von den genge
des ärtreichs die weisen
ärtz suchter sprechent Wan
sich die andern des ärtz
reichs Kreuts weis ziehet das
sie bald den schatz finden
Dare wan ein ander gibt
der andern Erste von also
wirt das ärtz zertilt vnd
vaustet gebrüen Also wer
sich gegen Marien Ere
erzeigt von andächtiklich
naigt der bastirt den schatz
der himelischn gloria ab
tlich Do wo schreibt Hai
mo Vber der ein botten
gesant Maria die erbiet
sich den ge mutten die sich
gegen Ir dämütiklich
naigent mit dem abersten
gots verchtnus In schatz
nit nüdigklich gelobt du
reiche ist all himlisch ge
walt Wan als du himel
gro das grösst ist als bist
du vnsäglich grösser dan
als verchtnus von schatz:
das tre capitel vnd gelei
che vnser frawen du hold

62